

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

Deutschlands Handelsbilanzüberschuss geringer

Per Berichtsmonat April stellte sich der Handelsbilanzüberschuss auf 19,4 Mrd. Euro (Prognose 21,0 Mrd.) nach zuvor 21,6 Mrd. Euro. Exporte sanken im Monatsvergleich um 0,3% nach zuvor +1,8% und Importe legten um 2,2% nach zuvor -0,2% zu.

Neutral

Deutschlands Industrieproduktion schwach!

Im April kam es unerwartet zu einem Rückgang der Produktion um 1,0% (Prognose +0,3%) nach zuvor +1,0%.

Negativ

EUR

Schäuble: Deutschland sollte gegenüber EU großzügiger sein

Wolfgang Schäuble forderte eine erhöhte Bereitschaft, mehr Mittel für die EU zu zahlen. „Derjenige, der ein bisschen besser dasteht, muss sich auch ein bisschen großzügiger zeigen. Deutschland ziehe verglichen mit anderen Ländern größere wirtschaftliche Vorteile aus der EU. Das muss uns doch etwas wert sein.“

Er hat Recht!

JPY

Datenpotpourri überzeugt nicht

Das BIP sank im ersten Quartal um 0,2% (Prognose -0,1%) im Quartalsvergleich und um 0,6% in der annualisierten Fassung (Prognose -0,4%).

Negativ

Der Index der Umfrage „Economy Watchers“ sank per Mai von zuvor 49,0 auf 47,1 Punkte und markierte den tiefsten stand seit 09/2016.

Negativ

CNY

Handelsbilanz mit markantem Inhalt



Per Mai legten die Exporte im Jahresvergleich um 12,6% und die Importe um sportliche 26% zu. Beides signalisiert starke Wirtschaftstätigkeit.

Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1796	-1.1830	1.1792	-1.1810	1.1750	1.1730	1.1700	1.1840	1.1860	1.1900	Positiv
EUR-JPY	129.33	-130.12	129.29	-129.73	129.00	128.60	128.30	130.30	130.50	130.80	Positiv
USD-JPY	109.48	-110.04	109.61	-109.85	109.20	109.00	108.80	110.30	110.50	110.70	Neutral
EUR-CHF	1.1561	-1.1620	1.1559	-1.1582	1.1550	1.1520	1.1500	1.1640	1.1680	1.1700	Positiv
EUR-GBP	0.8785	-0.8828	0.8766	-0.8799	0.8720	0.8700	0.8680	0.8840	0.8875	0.8900	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

-  Aktuell
-  Über 12.840 Punkten
-  Über 13.070 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.811,05	-19,02
EURO STOXX 50	3.459,77	-1,05
Dow Jones	25.241,41	+95,02
Nikkei	22.694,50	-128,76
Brent	74,33	+2,00
Gold	1.296,15	-1,50
Silber	16,65	-0,02

TV-TERMINE



LINK: MIT
BERND HELLER
MONEY.DE

G-7 Treffen: Disharmonie und Frage der Bedeutung des Formats (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1804 (07:31 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1791 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.71. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129.50. EUR-CHF oszilliert bei 1.1582.

Werfen wir einen Blick in die Historie der G-7 Veranstaltung:

G-7 stellt eine Struktur dar (Aristoteles), die lange Zeit grundsätzlich eine positive Dividende mit sich brachte. Im Zuge der Öl- und Finanzkrise trafen sich 1975 die Staats- und Regierungschefs der sechs großen Industrieländer erstmals zu einem Weltwirtschaftsgipfel.

Die Initiative ging vom damaligen französischen Präsidenten Valéry Giscard d'Estaing und Bundeskanzler Helmut Schmidt aus. Beide riefen 1975 den ersten „Weltwirtschaftsgipfel“ ins Leben. Tagungsort war das Schloss Rambouillet in der Nähe von Paris. Hinzu kamen 1976 Kanada. Damit war das Format G-7 1976 kreiert. In der Geschichte seit 1975 dominierte ein westliches Grundverständnis dieses Format. Dieses Grundverständnis zwischen den USA und den übrigen sechs Teilnehmern erodierte sukzessive und zunehmend mit der Präsidentschaft von G.W. Bush. Unter Präsident Trump ist der Dissens öffentlich erkennbar, er ist gewollt und stellt dieses Format aus einer inneren Betrachtung heraus in Frage.

Bei dem Thema der Infragestellung muss ein weiterer Aspekt berücksichtigt werden. Als G-7 kreiert wurde, waren die westlichen Teilnehmerländer 1975 „Master of the Universe“. Der Westen stand für circa 80% der Weltwirtschaft. Heute steht der Westen für 34% des Welt-BIP. Die veränderte finanzökonomische Machtachse zu Lasten des Westens wirft die Frage nach der Sinnhaftigkeit dieses Formats und der Hybris des Westens bezüglich des Machtanspruchs auf.

Da die aufstrebenden Länder dieser Welt heute 66% des Welt-BIP unter sich vereinen, hat das Format G-20 entscheidende Bedeutung. Das ist die Ziel führende Struktur der Zukunft (Aristoteles). Die Zukunft liegt im Osten und im Süden ...

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Bundesaußenminister Maas brachte es im Vorwege des G-7 Treffens für einen deutschen Politiker recht kernig auf den Punkt.

Er fasste die US-Politik wie folgt zusammen: Trumps Ablehnung des Klimavertrags, die Kündigung des Iran-Abkommens als auch die Zoll-Angriffe seien allesamt einseitige Entscheidungen zum Schaden Europas.

Maas formulierte diplomatisch, dass Trump bewusst in Kauf nehme, dass die Nachteile sich unmittelbar in Europa auswirken. Undiplomatisch ausgedrückt sagte Maas, die US-Politik zielt bewusst auf Europa ab, um es definitiv nicht zu stärken.

An diesen Äußerungen als auch den Äußerungen aus Frankreich und Kanada wird im Vorwege des G-7 Treffens in Kanada deutlich, dass das lange gut funktionierende Format G-7 seinen Grenznutzen erreicht hat.

Der offene Dissens zwischen den westlich orientierten Partnern, den USA einerseits und dem Rest der westlichen Welt andererseits, belegt, dass westliche Werte bestenfalls in Ansätzen sechs Länder vereinen.

Mehr noch, steht bezüglich der Bedeutung von G-7 die Frage im Raum, ob der US-Machtanspruch der Unipolarität noch vertretbar und unterstützbar ist.

Europa und Kanada müssen sich fragen, ob die von den aufstrebenden Ländern angemahnte Multipolarität wegen der veränderten finanzökonomischen Machtachsen nicht überfällig ist.

Wie entscheiden sich Europa und Kanada bezüglich der Frage der Kraft des normativ Faktischen?

Studie - Industriestaaten größte Gewinner der Globalisierung

Industriestaaten wie Deutschland (Rang 6 von 42 Ländern) profitieren gemäß einer Studie von Prognos wirtschaftlich am stärksten von der Globalisierung.

Der Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann Stiftung, die die Studie in Auftrag gab, sagte: „Globalisierung kann eindeutig Wohlstandsgewinne schaffen. Protektionismus ist der falsche Weg. Die Globalisierung muss so gestaltet werden, dass der Mensch im Mittelpunkt steht.“

[Soziale Marktwirtschaft lautet die Lösungsformel! - Ja das ist eine Vereinfachung, aber Ziel orientiert.](#)

Die Länder hätten in unterschiedlichem Ausmaß von der Globalisierung profitiert. So stieg das BIP Indiens pro Kopf nur um 20 Euro pro Jahr. China (80 Euro) und Mexiko (120 Euro) verzeichneten gleichfalls unterdurchschnittliche Zuwächse.

Ein Grund für die niedrigen Raten in Schwellenländern sei das dort vorherrschende geringe Ausgangsniveau zum Startpunkt der Messung gewesen.

[Diesen Aspekt erachten wir als bedeutend. Im Rahmen der Globalisierung wurde die Armut und Sterblichkeit in der Welt drastisch reduziert.](#)

"Wir müssen eine internationale Wirtschaftsordnung fördern, die nicht auf das Recht des Stärkeren, sondern auf gemeinsame, verbindliche Regeln und Standards setzt", sagte Cora Jungbluth, Wirtschaftsexpertin der Stiftung.

[Da stimmen wir zu, Das passt zu den Einlassungen zu Uni- und Multipolarität zuvor!](#)

Datenveröffentlichungen der letzten 24 Stunden:

Den Erwartungen entsprechend wurden die BIP-Daten der Eurozone per 1. Quartal bestätigt. Im quartalsvergleich ergab sich eine Zunahme um 0,4% und im Jahresvergleich lag der Anstieg bei 2,5%.

Die US-Verbraucher Kredite nahmen per April um lediglich 9,26 Mrd. USD (Prognose 13,75 Mrd.) nach zuvor 12,28 Mrd. USD zu (revidiert von 11,62 Mrd.).

Losgelöst von kurzfristigen Schwankungen bleibt es dabei, dass Kredit der primäre Treiber der US-Wirtschaft ist.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den EUR gegenüber dem USD favorisiert. Erst ein Unterschreiten des Unterstützungsniveaus bei 1.1490 - 20 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Großhandel:	April			16.00	Kontinuität der jüngsten Entwicklung erwartet.	Mittel
	Lagerbestände		0,0%	0,0%			
	Absatz		0,3%	0,3%			

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de